



Jahresbericht

vascoda 2010

**Funktionale und inhaltliche Erweiterung des
zentralen vascoda-Portals und der Fachportale**

GZ: INST 1647/11-1

Projektnehmer: Technische Informationsbibliothek Hannover (TIB)

Inhalt

1	Allgemeine Angaben	3
1.1	Allgemeine Angaben	3
1.2	Bisher abgerufene Mittel	3
1.3	Aktueller Stand des Mittelabrufs aus früheren Bewilligungen	3
2	Angaben zum Projekt, Projektverlauf und zu den im Berichtszeitraum erreichten Projektergebnissen	4
2.1	Berichtszeitraum	4
2.2	Projektdarstellung	4
2.3	Arbeitsschritte im Berichtszeitraum	5
2.3.1	Projektablauf des 1. Projektjahres	5
2.3.2	Arbeitspaket 1: Weiterentwicklung der nutzerorientierten Mehrwertdienste des vascoda-Portals und der Fachportale	6
2.3.2.1	Modul 1.1: Abonnement- und Push-Dienste.....	6
2.3.2.2	Modul 1.2: Authentifizierung, Benutzerverwaltung und Nutzerprofile.....	9
2.3.2.3	Modul 1.3: Ausbau von Facheinstiegen.....	10
2.3.2.4	Modul 1.4: Online Tutorials und Use Cases	11
2.3.3	Arbeitspaket 2: Ausbau des vascoda-Suchraumes und Optimierung der Recherchemöglichkeiten in der föderierten Suchinfrastruktur.....	12
2.3.3.1	Modul 2.1: Relevanz-Ranking im föderierten Index	12
2.3.3.2	Modul 2.2: erweiterte Suchmöglichkeiten und Unterstützung bei der Anfrageformulierung und dem Zugriff auf Dokumente	12
2.3.3.3	Modul 2.3: Autorisierung und Rechteverwaltung zur Einbindung lizenzpflichtiger Inhalte	14
2.3.3.4	Modul 2.4: Erstellung und Bereitstellung von Retrieval-Schnittstellen	15
2.4	Eigenleistung	17
2.5	Besonderheiten des Projektes	17
2.6	Ergebnisse.....	18
3	Öffentlichkeitsarbeit.....	19
3.1	Veröffentlichungen	19
4	Weitere Arbeiten und Planungen	20
4.1	Planungen für das 2. Projektjahr	20
5	Weitere Bemerkungen zum Vorhaben.....	21
6	Unterschriften.....	21

1 Allgemeine Angaben

1.1 Allgemeine Angaben

Name des Projektes: vascoda 2010 - Funktionale und inhaltliche Erweiterung des zentralen vascoda-Portals und der Fachportale

DFG-Aktenzeichen: INST 1647/11-1

Internetadresse des Vorhabens:

<http://www.vascoda.de>

<http://vascoda.wordpress.com>

<http://www.tib-hannover.de/de/die-tib/projekte/vascoda-2010/>

Mit dem Erstantrag kalkulierte Gesamtdauer des Vorhabens: 2 Jahre

Projektbeginn / voraussichtlicher Abschluss der Arbeiten: 01.11.2008 / 01.05.2011

Erstbewilligung der DFG für dieses Projekt vom: 07.07..2008

Derzeit laufende DFG-Bewilligung vom: 07.07.2008 (Mittelfreigabe 07.12.2009)

Aktueller Stand des Mittelabrufs aus der laufenden Bewilligung:

104.900,00 € (3.000,-- € Sachmittel, Rest Personal)

1.2 Bisher abgerufene Mittel

Wiss. BAT-Kräfte: 89.298,63 € (24 PM E13)

Sonstige BAT-Kräfte: ---

Stud./wiss. Hilfskräfte: ---

Reisen: 1.003,20 €

Geräte: ---

Mittelabruf von weiteren Bewilligungspositionen: ---

Noch verfügbare Mittel aus der laufenden Bewilligung:

–Personalmittel: 24 PM E13

–Mittel für Stud./wiss. Hilfskräfte: 24 Monate

–Sachmittel: 7.000 €

1.3 Aktueller Stand des Mittelabrufs aus früheren Bewilligungen

Noch verfügbare Mittel (frühere Bewilligungen zum Vorhaben): ---

2 Angaben zum Projekt, Projektverlauf und zu den im Berichtszeitraum erreichten Projektergebnissen

2.1 Berichtszeitraum

01.11.2008 bis 28.02.2010

2.2 Projektdarstellung

Ziel des Projektes vascoda 2010 (GZ: INST 1647/11-1) ist die funktionale und inhaltliche Erweiterung des vascoda-Portals und der an vascoda beteiligten Fachportale mit dem Ziel, das inzwischen etablierte Angebot qualitativ weiter zu entwickeln und gezielt auf Anforderungen aus Forschung und Lehre hin zu verbessern. Dabei stehen der Ausbau individueller und nutzergruppenbezogener Personalisierungsdienste, die Optimierung der Suchinfrastruktur und Erweiterung des Suchraumes sowie der Ausbau zentraler unterstützender Dienste für die vascoda-Partner und deren Angebote im Mittelpunkt.

Im Projektantrag benannte Aufgabenbereiche und Projektsschwerpunkte waren:

- die Entwicklung und der Ausbau nutzerorientierter Mehrwertdienste des vascoda-Portals und der Fachportale: Personalisierung und gezielte Benutzerführung insbesondere auch in Hinblick auf Wissensorganisation und Vermittlung von Informationskompetenzen
- die Aggregation der Fachangebote durch Bildung entsprechender Sichten (Facheinstiege) auf den vascoda-Suchraum mit dem Ziel, den Nutzerinnen und Nutzern ein Einstiegsangebot pro Fach anzubieten, welches die zugehörigen Fachangebote integriert,
- die Optimierung und Ausbau der Recherchemöglichkeiten in der föderierten Suchinfrastruktur: Angebot erweiterter Suchmöglichkeiten, die Etablierung eines einheitlichen transparenten Ranking-Verfahrens über verteilte Indizes, Integration von Verfahren zur nutzergruppenspezifischen Unterstützung bei der Anfrageformulierung und der Eingrenzung/Filterung von Ergebnismengen sowie beim Zugriff auf Dokumente,
- die Integration einer Rechteverwaltung für die Einbindung lizenzpflichtiger Inhalte (z.B. weitere Nationallizenzen) in den vascoda-Suchraum und die Einbeziehung individueller und lokaler Rechte für den Zugriff auf lizenzpflichtige Inhalte sowie die konzeptionelle Weiterentwicklung einer solchen Rechteverwaltung in Hinblick auf die Nutzungs- und Verwertungsrechte von bibliographischen Metadaten durch Kooperationspartner.
- Nachnutzung von Diensten und Kompetenzen in den Fachportalen und lokalen Bibliotheksangeboten,

Die benannten Aufgabenbereiche werden in zwei Arbeitspaketen bearbeitet:

- **Arbeitspaket 1:** Weiterentwicklung der nutzerorientierten Mehrwertdienste des vascoda-Portals und der Fachportale
- **Arbeitspaket 2:** Ausbau des vascoda-Suchraumes und Optimierung der Recherchemöglichkeiten in der föderierten Suchinfrastruktur

2.3 Arbeitsschritte im Berichtszeitraum

Dieser Bericht gibt einen Überblick über die erreichten Ergebnisse und den Stand der aktuellen Arbeiten ein Jahr nach Beginn des Projektes und skizziert die für das zweite Projektjahr anstehenden Aufgaben, unter Berücksichtigung der aktuellen Diskussion um die zukünftigen Handlungsfelder von vascoda durch die entsprechende Stellungnahme des AWBI (siehe dazu auch Abschnitt 2.5 und Abschnitt 4).

Die Mittelsperre und die Situation bei der Stellenbesetzung machten eine Anpassung des im Projektantrag beschriebenen Arbeitsprogramms und Projektaufbauplans erforderlich. Berücksichtigt werden mussten bei der Projektplanung zudem die im laufenden Betrieb notwendigen Arbeiten am vascoda-Portal und dem vascoda-Suchraum durch das hbz.

2.3.1 Projektablauf des 1. Projektjahres

Nach 6 Monaten

- Angebot eines vascoda-RSS-Feeds und Aggregation von Inhalten aus RSS-Feeds der Fachportale
- Angebot eines vascoda-Blogs und Bereitstellung/Öffnung des Angebots für Fachportale
- Bereitstellung von Widgets etc., um vascoda-Feeds in beliebige Angebote zu integrieren
- Dokumentation der Retrievalschnittstelle durch GESIS und prototypischer Zugriff der USB Köln auf den vascoda-Suchraum
- Einbindung des Heterogenitäts-Service der GESIS in die vascoda-Suche (Suchterm-Expandierung)
- Erweiterung des CLD-Tools für Beschreibung von Abonnement- und Push-Diensten und von Hilfeangeboten/Tutorials der Fachportale
- Konzeption und prototypische Umsetzung eines Lokalisierungsdienstes im vascoda-Portal
- Überarbeitung der Anfragelogik im vascoda-Portal und Konzeption der erweiterten Suche

Nach 9 Monaten

- Umsetzung der erweiterten Suchmaske im Portal
- Einbindung des vascoda-Suchraumes in das Bibliotheksportal der USB Köln
- Migration des vascoda-Intranets an die TIB Hannover
- Ergänzung der Angaben zu Abonnement- und Pushdiensten sowie Hilfeangebote der Fachportale im CLD-Tool und Darstellung der Inhalte im vascoda-Portal
- Einbindung von Verweisen zu gängigen Bookmarkportalen

Nach 12 Monaten (bzw. 15 Monaten durch kostenneutrale Verlängerung)

- Erweiterung von Routinen für den Export von Trefferinformationen in gängige Formate von Literaturverwaltungsprogrammen etc.
- Überarbeitung und Ausbau der Merklistenfunktionen und der Suchhistorie
- Umsetzung der Facheinstiege (Anpassung der Suchmasken in den vascoda-Fachzugänge; automatische Verwendung der aktuell angezeigten Sammlungsbeschreibung als Suchfilter für die Einschränkung des Suchraumes)

- Angebot verschiedener Widgets etc. zur Einbindung von vascoda-Suchmasken in beliebige Webangebote und entsprechende Broesererweiterungen
- Prototypische Einbindung des Journals Online&Print-Dienstes für die gemeinsame Verfügbarkeitsprüfung bei EZB und ZDB
- Prototypische Umsetzung von vascoda-Tutorials/Use Cases
- Überarbeitung der vascoda-Retrieval-Schnittstelle und Anpassung der Dokumentation; Öffnung der Retrieval-Schnittstelle zur Einbindung des vascoda Suchraumes (oder Teilen davon) in Bibliotheksangebote von vascoda-Partnern

Im Folgenden werden Stand und Ergebnisse der Projektarbeiten anhand der im Projektantrag aufgeführten Arbeitspakete und Module dargestellt.

2.3.2 Arbeitspaket 1: Weiterentwicklung der nutzerorientierten Mehrwertdienste des vascoda-Portals und der Fachportale

2.3.2.1 Modul 1.1: Abonnement- und Push-Dienste

In diesem Arbeitsmodul waren verschiedenste Aufgaben zusammengefasst, die einerseits darauf abzielen, die Nutzerinnen und Nutzer des vascoda-Portals und der Virtuellen Fachbibliotheken und Fachportale (im Folgenden nur Fachportale) umfassender über die Leistungen der verschiedenen Angebote zu informieren sowie andererseits die vascoda-Partner durch Bereitstellung/Öffnung der technischen Infrastruktur zu unterstützen. Zudem wurden in diesem Modul der Ausbau der Merklisten- und Export-Funktion des vascoda-Portal behandelt.

vascoda RSS-Feeds und Weblog

Ergänzend zum vascoda-Newsletter wird seit Dezember 2008 über die Adresse <http://feeds.feedburner.com/vascoda?format=xml> ein RSS-Feed angeboten, über den die Nutzerinnen und Nutzer des vascoda-Portals über neue Funktionen und Inhalte des vascoda-Portals informiert werden (vascoda-News). Zusätzlich wurde unter <http://vascoda.wordpress.com> ein Weblog aufgebaut. Das vascoda-Blog ergänzt dabei den nun unregelmäßiger erscheinenden Newsletter und ersetzt den von der ZBW Kiel/Hamburg betreuten Fachportal-Newsletter, über den die Verantwortlichen der Fachportale ausführlicher über aktuellen Entwicklungen in den Portalen und Projekten berichtet haben. Diese Möglichkeit des Wissenstransfers besteht für die Fachportale nun im Blog. Alle vascoda-Partner können sich hier als Autor registrieren lassen und eigene Beiträge einstellen. Redaktionell betreut wird das Blog durch die vascoda-Geschäftsstelle, unterstützt durch die neu aufgestellte vascoda Arbeitsgruppe Marketing und Wissenstransfer.

Der im Blog automatisch angebotene RSS-Feed wird zusammen mit dem vascoda-News-Feed im vascoda-Portal angeboten. Darüber hinaus wurde für vascoda auch ein Twitter-Account (<http://twitter.com/vascoda>) eingerichtet, über den auf neue Beiträge im vascoda-Blog aber auch auf Seiten und Informationen der vascoda-Partner hingewiesen und verlinkt wird. Alle angebotenen RSS-Feeds werden über den Dienst FriendFeed unter <http://friendfeed.com/vascoda> in einem Feed zusammengefasst, der auch automatisch über http://twitter.com/vascoda_plus verbreitet wird.

Nachweis und Aggregation der Abonnement- und Push-Dienste der Fachportale

Viele Fachportale bieten selbst RSS-Feeds an und betreiben zusätzlich auch ein Weblog. Diese Angebote werden im vascoda-Blog aufgelistet und verlinkt. Die verschiedenen Feeds der Fachportale werden ebenfalls über FriendFeed unter <http://friendfeed.com/fachportale> zusammengefasst angeboten. Eine fachlich und inhaltlich differenziertere Zusammenfassung der Feeds ist geplant (z.B. entsprechend der vascoda-Fachgruppen).

Im vascoda-Portal werden unter den Fachzugängen in den Sammlungsbeschreibungen der Fachportale nun auch RSS-Feeds und andere Abonnement- und Push-Dienste der Portale aufgeführt. Die dafür notwendige Erweiterung des CLD-Tools zur kooperativen Pflege der Sammlungsbeschreibungen wurde durch die SUB Hamburg vorgenommen (siehe entsprechende Vereinbarung im Anhang).

Die genannten RSS-Feeds vascoda-News und FriendFeed der Fachportale werden auch in der neu erstellten vascoda-Toolbar (<http://vascoda.ourtoolbar.com/>) dargestellt.

vascoda-Intranet und Wikis

Das bisherige vascoda-Intranet (<http://intranet.vascoda.de>) wurde im Laufe des Jahres 2009 von der SUB Hamburg an die TIB Hannover migriert. Mit *Confluence* kommt dabei nun eine Wiki-Software zum Einsatz, die es ermöglicht, dass die Nutzerinnen und Nutzer eigene Beiträge ins vascoda-Intranet einstellen und bearbeiten können. Das neue Intranet ersetzt dabei auch die bisherige Groupware-Anwendung. Neben den vascoda-Gremien und Arbeitsgruppen können die vascoda-Partner auch für ihre Fachportale und Projekte eigene Bereiche/Seiten im vascoda-Intranet und Wiki einrichten.

Die Integration des an der ZBW in Kiel gehosteten Fachportal-Wikis (<http://2007.zbw.eu/wikis/tb5/index.php?n=TB5.Hauptseite>) in das vascoda-Intranet/Wiki ist für 2010 geplant.

Merklistenverwaltung und Exportfunktionen

Geplant war der Ausbau der Merklistenverwaltung dahin gehend, dass die Nutzerinnen und Nutzer durch das Einrichten von Ordnern oder Kategorien und durch Vergabe von Schlagworten und Kommentaren ihre Merkliste besser organisieren und diese auch für andere zur Ansicht freigeben können sollten. Hiervon wurde Abstand genommen, da absehbar war, dass die Authentifizierung über die Shibboleth in der DFN-AAI als Voraussetzung für diesen Dienst über einen längeren Zeitraum weiterhin nur für wenige Nutzerinnen und Nutzer möglich sein würde. Das Angebot einer vascoda-VHO (also vascoda als Identity-Provider) zur Lösung dieses Problems ließ sich ressourcenbedingt nicht umsetzen (siehe auch Modul 1.2).

Zudem gibt es eine Reihe von meist kostenlosen sozialen Bookmark- und Literaturverwaltungsdiensten, die genau auf die angedachten Funktionalitäten spezialisiert sind. Neues Ziel war es daher, die Nutzerinnen und Nutzer im Rahmen des Ausbaus von Exportfunktionen mit ihren Trefferinformationen in diese Dienste zu leiten, anstatt deren Funktionalitäten nachzubauen. Dafür wurden einerseits COinS (ContextObjects in Spans) in die vascoda-Trefferanzeigen und Merkliste integriert, so dass die bibliographischen

Informationen nun einfach mit Literaturverwaltungswerkzeugen wie Zotero und Citavi-Picker (Browser-Plugins für Firefox und IE) übernommen werden können. Der Export dieser bibliographischen Informationen ins RIS- und BibTeX-Format wurde verbessert. Diese Formate können sich die Nutzerinnen und Nutzer per E-Mail zusenden lassen. Eine direkte Anzeige der Trefferinformationen in diesen und ggf. weiteren Formaten zur Übernahme *per cut and paste* oder direktem Speichern ist geplant. Es soll dabei ggf. auf entsprechende Entwicklungen im Rahmen der DigiBib am hbz zurückgegriffen werden. Als Export in einen webbasierten sozialen Bookmark- und Literaturverwaltungsdienst wurde exemplarisch die Anbindung an BibSonomy realisiert. Alle Nutzerinnen und Nutzer die ein Konto bei BibSonomy haben, können die in vascoda gefundenen bibliographischen Informationen mit einem Klick an diesen Dienst übertragen. Dies soll zukünftig auch für weitere ausgewählte Dienste umgesetzt werden (z.B. CiteULike). Die verschiedenen Exportmöglichkeiten müssen noch besser in der vascoda-Hilfe dargestellt werden.

Parallel zu den Exportfunktionen von Trefferinformationen wurde die Möglichkeit geschaffen, einzelne vascoda-Seiten in sozialen Bookmarkdiensten zu speichern. Dafür mussten zunächst permanente URLs für die verschiedenen vascoda-Seiten eingerichtet werden, da im Rahmen der verwendeten Portalsoftware IPS jeder Seitenaufruf an eine Session gebunden ist, die nach 20 Minuten Inaktivität automatisch beendet wird. Diese sessionlose permanente URL findet sich nun unten rechts auf jeder Seite, die dort ebenfalls angebotenen Verweise in die sozialen Bookmarkdienste berücksichtigen diese. Für die Trefferseiten des vascoda-Portals lässt es sich systembedingt derzeit allerdings nicht einrichten, dass diese ohne eine Session-ID aufgerufen und gespeichert werden können. D.h. Trefferübersichten und Detailanzeigen lassen sich nicht als Ganzes in solchen Diensten speichern, wohl aber, wie oben beschrieben, die bibliographischen Informationen exportieren.¹

Alerting- und Empfehlungsdienste

Die Umsetzung eines Alertingdienstes und eines Empfehlungsdienstes wurde mit der Anpassung des Projektablaufplanes in das 2. Projektjahr verschoben.

Im Rahmen eines Alertingdienstes soll das Speichern von Suchanfragen und Suchoptionen und die regelmäßige Ausgabe der Trefferübersichten per RSS-Feed oder E-Mail ermöglicht werden. Vorarbeiten dazu wurden mit der im Rahmen der neu eingeführten erweiterten Suche (siehe Modul 2.2) notwendigen Anpassung der Suchhistorie bereits geleistet. Wie bereits oben beschrieben, sind Trefferübersichten und damit auch das Speichern der entsprechenden Suchanfragen derzeit Session gebunden. D.h. nur authentifizierte Nutzerinnen und Nutzer hätten zunächst die Möglichkeit, solche Alertings einzurichten (siehe dazu auch Modul 1.2). Das Anwendungsszenario für einen solchen Alertingdienst muss noch weiter entwickelt und spezifiziert werden, sofern dieser umgesetzt wird.

Im Rahmen des Empfehlungsdienstes sollen zu aktuellen und gespeicherten Suchanfragen Hinweise zu relevanten Fachangeboten abgeleitet werden. In wie weit hier, wie bei der

¹ Umsetzbar wäre ggf. die Speicherung von Trefferlisten über eine OpenSearch-Anfrage, welche aber gesetzte Drill-Downs nicht berücksichtigen kann.

Projektbeantragung vorgesehen, auf Entwicklungsarbeiten bei der GESIS zurückgegriffen werden kann, ist noch unklar und bleibt zu klären. Gleiches gilt für die eventuelle Nachnutzung und Einbindung anderer Empfehlungsdienste (z.B. BibTip oder Fachprofil-Service der E-LIB Bremen) in vascoda.

2.3.2.2 Modul 1.2: Authentifizierung, Benutzerverwaltung und Nutzerprofile

Um beim Authentifizierungsverfahren mittels Shibboleth in der DFN-AAI den Bruch in der Benutzerführung aufzuheben, sollte ein eigener Lokalisierungsdienst im vascoda-Portal-Portal angeboten werden. Dieser Dienst wurde prototypisch auf dem Test- und Entwicklungsserver von vascoda umgesetzt. Dazu werden die bei der DFN-AAI vorliegenden Metadaten der an der DFN-AAI beteiligten und als Identity-Provider (IdP) registrierten Einrichtungen regelmäßig automatisch heruntergeladen und in einem Menü zur Standortauswahl angeboten. Um dies umsetzen zu können, war es zunächst notwendig, Shibboleth in der Test- und Entwicklungsumgebung zu installieren. Bis dahin stand Shibboleth in der Version 1.3 nur in der Produktivumgebung zur Verfügung. Die Neuinstallation sollte somit auch dazu genutzt werden, auf die neuere Shibboleth-Version 2.1 umzusteigen.

Im vascoda-eigenen Lokalisierungsdienst sollten nur diejenigen Einrichtungen aufgeführt werden, bei denen eine erfolgreiche Authentifizierung und Rückverweisung ins vascoda-Portal zur Generierung einer Session auf Basis eines eindeutigen persistenten Identifiers führt, damit die Nutzerinnen und Nutzer immer ihrem Profil in vascoda zugeordnet werden können. Voraussetzung dafür ist, dass die bei der DFN-AAI als IdP registrierten Einrichtungen einen solchen persistenten Identifier in pseudonymisierter Form mittels der `eduPersonTargetedID` (bzw. der `persistent NameID` in Shibboleth 2) an vascoda als registrierten Service-Provider zurückliefern. Wie schnell festgestellt wurde, tun dies bei nicht alle IdPs. Die bekannten IdPs wurden daher angeschrieben. Das Anmeldeszenario im vascoda-Portal wurde in diesem Schreiben dargestellt und die IdPs darum gebeten, künftig eine persistente ID an vascoda (bzw. an alle Service-Provider in der DFN-AAI) zurückzuliefern. Zudem wurden die IdPs gebeten, das Anmeldeverfahren in vascoda mit der Authentifizierung gegenüber ihrer Einrichtung zu testen oder alternativ vascoda einen zeitlich begrenzten Testaccount zur Verfügung zu stellen. Die Rückmeldungen auf dieses Schreiben waren, trotz nochmaligen Nachfragen, sehr gering.

Trotz steigender Zahl von Shibboleth-fähigen Einrichtungen in der DFN-AAI ist eine erfolgreiche Authentifizierung im vascoda-Portal nur für die Nutzerinnen und Nutzer weniger Einrichtungen möglich. Den anderen Nutzerinnen und Nutzer bleibt nur der Weg, sich gegenüber einer virtuellen Heimateinrichtung (VHO - Virtuell Home Organisation) zu authentifizieren. Die von Nationallizenzen.de angebotene VHO lieferte allerdings, wie im Rahmen der Projektarbeiten festgestellt werden musste, auch keine persistente ID an vascoda zurück. Dies wurde zum Relaunch des vascoda-Portals Ende 2007 zwar vereinbart, die Umsetzung wurde aber offenbar nie verifiziert. Im Rahmen der Umstellung auf Shibboleth 2 bei Nationallizenzen.de wurde dann aber ab Sommer 2009 die `persistent NameID` ausgeliefert.

Eine Übernahme der geleisteten Arbeiten zum Lokalisierungsdienst in das Produktivsystem konnte bisher nicht realisiert werden. Gründe hierfür sind zum einen, dass der entsprechende Projektmitarbeiter an der TIB Hannover zum Sommer 2009 das Projekt verlassen hat und nur noch eingeschränkt für vascoda zur Verfügung stand (s.o.) und zum anderen, dass am hbz nur eingeschränkte Ressourcen für die Umsetzung und insbesondere für die notwendige Neuinstallation von Shibboleth vorhanden waren und sind. Letzteres setzt zudem neue Hardwarekomponenten voraus, die zurzeit nicht zur Verfügung stehen.

Auch der Aufbau einer vascoda-VHO oder die Erweiterung der vorhandenen Nationallizenzen-VHO sowie die Integration von unabhängigen freien Identity-Providern wie OpenID konnten aus den genannten Gründen nicht angegangen werden. Der Ausbau der Benutzerverwaltung (inkl. Speichern von persönlichen Sucheinstellungen) für diejenigen Nutzerinnen und Nutzer, die sich erfolgreich authentifizieren können, wurde zurückgestellt, da dieser Personenkreis vorerst so gering ist und bleiben wird, dass sich entsprechende Aufwände nicht lohnen.

Bei den aktuellen Rahmenbedingungen zum Ausbau des Authentifizierungsverfahrens und der Benutzerverwaltung wird derzeit überlegt, ob diese Funktionalitäten im vascoda-Portal nicht zugunsten einer verstärkten Anbindung an soziale Bookmark- und Literaturverwaltungssysteme, wie oben beschrieben, in Gänze aufgegeben werden sollte.

2.3.2.3 Modul 1.3: Ausbau von Facheinstiegen

Der Ausbau der vascoda-Fachzugänge zu Facheinstiegen mit entsprechend angepassten Suchräumen wurde im Rahmen der durch das hbz übernommenen Aufgaben (siehe Vereinbarung) weitestgehend umgesetzt. Bisher konnte über das in den Fachzugängen angebotene Suchfeld nur über den gesamten Suchraum von vascoda gesucht werden. Eine Einschränkung z.B. auf ein bestimmtes Fach/eine bestimmte Region oder ein Fachportal war nur über die entsprechenden Filteroptionen in der Rubrik 'Suchen' möglich. In den Fachzugängen wird nun entsprechend der angezeigten Sammlungsbeschreibung die einfache Suche automatisch auf die zugeordneten und in vascoda durchsuchbaren Datenbestände eingeschränkt, allerdings nur bis zur Ebene der Fachportale. In den Sammlungsbeschreibungen der Datenbanken und der anderen beschriebenen Module wird die Suche dann auf alle Datenbestände des übergeordneten Fachportals eingeschränkt. Damit soll verhindert werden, dass ein alternativer Sucheinstieg in einzelne Datenbanken angeboten wird und der Aggregationscharakter des vascoda-Portals als Einstiegsportal unterstrichen werden.

Auf eine Neukonzeption der fachlichen Navigation, wie noch im Projektantrag beschreiben, konnte verzichtet werden, da das beschriebene Verhalten durch geringe Anpassungen im Prinzip erreicht werden konnte.

Über die neu eingeführte permanente URL für vascoda-Portalseiten (s.o.) können die verschiedenen Ebenen der vascoda-Fachzugänge bzw. Facheinstiege direkt aufgerufen, verlinkt oder als Bookmark gespeichert werden. Alternativ wurde eine Liste von ‚sprechenden‘ URLs in Form von Sub-Domänen (wie z.B. <http://politik.vascoda.de>) erstellt, welche noch mit den zuständigen Facharbeitsgruppen abgestimmt werden soll. Die Einrichtung der Sub-Domänen steht daher noch aus. Das CLD-Tool wurde im Rahmen der Tätigkeiten der SUB Hamburg auch um ein Element für die vascoda-Einstiegs-URL erweitert, so dass diese in den Fachzugängen sowie in anderen Diensten, die auf die CLD-Daten zugreifen, angezeigt und genutzt werden kann.

2.3.2.4 Modul 1.4: Online Tutorials und Use Cases

Neben einem neuen Element-Set für Abonnement- und Push-Dienste im CLD-Tool (s. Modul 1.1) wurde auch ein Element-Set für Hilfeangebote erstellt. Die Fachportale haben so die Möglichkeit, ihre existierenden Portal- und fachspezifischen Hilfeangebote und Tutorials zu beschreiben. Diese Beschreibungen werden in den vascoda-Fachzugängen dargestellt und sollen bei größerer Menge auch eine eigene Rubrik unter der vascoda-Hilfe bilden. Darüber hinaus wurde im vascoda-Blog eine Kategorie ‚Tutorials‘ (<http://vascoda.wordpress.com/category/tutorials/>) eingerichtet, in der die Portale und Einrichtungen die Möglichkeit haben, ihre Angebote detaillierter der Öffentlichkeit vorzustellen und ggf. auch die eingesetzten Techniken zu diskutieren.

Geplant war, dass die weiteren Aufgaben (Sichtung und Zusammenstellung verschiedener Angebote sowie prototypische Erstellung und Aufbereitung von Tutorials und Use Case) mit Unterstützung durch eine studentische Hilfskraft erfolgen sollte. Trotz längerer Ausschreibung dieser Hilfskraftstelle konnte kein geeigneter Kandidat gefunden werden. Es wurde daher in Abstimmung mit der vascoda AG Marketing und Wissenstransfer nach Kandidaten gesucht, die das Thema im Rahmen einer Seminar-, Master- oder Diplomarbeit bearbeiten wollten. An der Fachhochschule Köln konnte im Master-Zusatzstudiengang Bibliotheks- und Informationswissenschaften eine Master-Arbeit mit dem Titel „Ein Online-Tutorial für vascoda – Theoretische Grundlegung, Konzeption, Praktische Umsetzung“ vergeben werden. Die Arbeit wurde von Herrn Ralf Depping (USB Köln und Mitglied der vascoda AG Marketing und Wissenstransfer) als Zweitgutachter betreut. Unterstützt wurde die Arbeit auch durch die vascoda-Geschäftsstelle.

Die Master's Thesis wurde im Dezember 2009 beendet und befindet sich derzeit noch in der Begutachtung. Die Ergebnisse dürfen daher noch nicht im Rahmen dieses Berichtes dargestellt werden.

Der vascoda-Geschäftsstelle liegt allerdings das Ergebnis der praktischen Umsetzung des vascoda-Tutorials als exemplarischer Prototyp vor. Dieser Prototyp bietet vielfältige und umfangreiche Informationen und ist nach erster Einschätzung so modular aufgebaut, so dass er nach einer Anpassung und Weiterentwicklung gut im Sinne der im Projektantrag beschriebenen Ziele verwendet werden kann. Die Anpassung und Weiterentwicklung kann/soll dann im 2. Projektjahr vorgenommen werden, für die professionelle Umsetzung – ggf. durch Externe - stehen auch noch Projektmittel zur Verfügung.

2.3.3 Arbeitspaket 2: Ausbau des vascoda-Suchraumes und Optimierung der Recherchemöglichkeiten in der föderierten Suchinfrastruktur

2.3.3.1 Modul 2.1: Relevanz-Ranking im föderierten Index

Die für dieses Modul vorgesehenen Aufgaben wurden im Rahmen der Überarbeitung des Projektablaufes vorerst in das 2. Projektjahr verschoben.

Bisher hat eine engere Absprache mit den Föderationsteilnehmern zum Thema Relevanz-Ranking nicht stattgefunden. Das bisherige Verfahren (Föderationsteilnehmer liefern ihre gerankten Listen, in der vascoda-Trefferübersicht werden diese dann im Rund-um-Verfahren gemischt angezeigt) wurde dahingehend modifiziert, dass nun bei der Zusammenmischung der Treffer die jeweilige Index-Größe berücksichtigt wird.

Eine Entscheidung, ob das Thema in vollem Umfang im 2. Projektjahr angegangen werden kann oder soll, steht noch aus. Es ist aber abzusehen, dass die Föderationsteilnehmer nur begrenzt Ressourcen aufbringen können, um sich mit dem Thema Relevanz-Ranking im föderierten Index zu beschäftigen. Es sollen daher pragmatische Wege gefunden werden, die die Sortierung der vascoda-Trefferübersicht nach Relevanz verbessern. Auch wenn Untersuchungen zeigen, dass Systeme mit Relevanzsortierung und transparenten Kriterien von den Nutzerinnen und Nutzern gewünscht sind, so spielt diese Funktion im vascoda-Portal nur eine untergeordnete Rolle, da es auch bei der Suche in erster Linie um den Verweis in die Fachportale geht.

2.3.3.2 Modul 2.2: erweiterte Suchmöglichkeiten und Unterstützung bei der Anfrageformulierung und dem Zugriff auf Dokumente

Einbindung des Heterogenitätssdienstes zur Suchtermexpandierung

Der im Rahmen des BMBF-Projektes „Kompetenzzentrum Modellbildung und Heterogenitätsbehandlung“ an der GESIS entstandene und betriebene Heterogenitätssdienst wurde erfolgreich in die vascoda-Suche eingebunden. Dieser Dienst stellt Termverbindungen zwischen kontrollierten Vokabularen zur Verfügung.

Stammt ein Suchterm aus einem kontrollierten Vokabular, werden Termtransformationen vorgenommen und die Suchanfrage kann um Synonyme, Übersetzungen und verwandte Begriffe erweitert werden. Im vascoda-Portal geschieht dies optional durch Auswahl der Option ‚nach verwandten Begriffen suchen‘. Wird mit Suchtermenerweiterung gesucht, erscheint in der Trefferübersicht ein entsprechender Hinweis und es wird aufgezeigt, wie die ursprüngliche Suchanfrage erweitert wurde (Suchterme, Verknüpfungen und Klammerung).

Bevor Anfragen an den Heterogenitätssdienst geschickt werden, müssen diese normalisiert werden. Dafür wurde in den Informationsfluss für Suchanfragen im vascoda-Portal ein sogenannter Query-Parser eingebunden.

Angebot einer erweiterten Suche

Für die Umsetzung der erweiterten Suche musste zunächst geklärt werden, ob alle Föderationsteilnehmer (neben dem hbz sind dies momentan GESIS, TIB und ZPID), die vorgesehenen Felder sowie die Kombination der Felder mit booleschen Operatoren

unterstützen. Problemlos möglich war das für die Felder *Überall* (entsprechend der einfachen Suche), *Autor*, *Titel* und *Jahr*. Die Umsetzung der erweiterten Suchmaske erfolgte am Beispiel des an der GESIS erstellten Musterportals und der erweiterten Suchmaske im Portal sowiport.de.

Die Suchfelder der erweiterten Suche können über Auswahlmenüs mit "UND", "ODER" bzw. "NICHT" verknüpft werden. Mehrere Suchbegriffe innerhalb eines Suchfeldes werden mit "UND" verknüpft, wenn 'alle Wörter' aktiviert ist, ansonsten mit "ODER".

Innerhalb eines Feldes können ebenfalls Operatoren verwendet werden, die generelle Auswahl für das Feld (alle Wörter) wird dann ignoriert. Es sind verschiedene Schreibweisen für die Operatoren zulässig (Beispiel für die erlaubte Syntax: AND/and/UND/und).

Wie bisher in der Rubrik Suchen auch können die Fachgruppen, Fächer/Regionen und die zugeordneten Fachportale als Filter zum Einschränken des Suchraumes genutzt werden.

Die Ausweitung der erweiterten Suche auf weitere Felder, wie Abstracts und Schlagwörter, wird angestrebt. Hierzu sind aber weitere Absprachen mit den Föderationsteilnehmern notwendig. Angedacht wurde auch das Angebot verschiedener Suchoptionen und -filter innerhalb der erweiterten Suchmaske (Suche nach bestimmten Publikationstypen, Art der Sortierung, etc.), sowie die Möglichkeit, diese Optionen im Rahmen der Personalisierung als Voreinstellungen zu speichern. Dies wurde aber in Hinblick auf die noch nicht geklärte Situation bzgl. der Authentifizierung und bzgl. des Ausbaus der Personalisierung zurückgestellt.

Die Umsetzung der erweiterten Suche im vascoda-Portal setzte eine Vielzahl von Anpassungen bestehender Abläufe voraus.

Zunächst war es notwendig, die gesamte Abfragelogik sukzessive zu überarbeiten. Bei der einfachen Suche wurden bis dahin alle Anfrageparameter (z.B. die Suchworte, Navigations- und DrillDown-Einschränkungen) als HTTP-Parameter von einem Suchbild in ein anderes (z.B. Wechsel von Trefferübersicht in die Einzeltrefferanzeige oder in die Merkliste) übergeben. Ein deutlicher Nachteil dieser Lösung war, dass immer alle Parameter in dem HTTP-Request übergeben werden mussten. Parameter, die nicht übergeben wurden, waren auf dem nächsten und allen folgenden Suchbildern (bzw. Unterseiten des Portal) unbekannt. Das hatte zur Folge, dass bei einer Änderung, z.B. wenn ein weiterer Parameter hinzugefügt werden sollte, immer alle Templates (über 160) angefasst werden mussten, auf denen HTTP-Parameter gesendet oder empfangen wurden.

Mit der Einführung einer erweiterten Suche, die ggf. auch noch ausgebaut werden soll, war diese Art der Abfragelogik nicht mehr gangbar. Anstelle der Parameterübergabe per HTTP wurde daher auf eine sessionbasierte Lösung umgestellt. Bei der sessionbasierten Lösung werden die vom Anwender vergebenen Parameter zentral in einer Session gehalten. Die Session wird identifiziert durch eine Session-ID. Eine Session lebt so lange, wie der Anwender im Browser interaktiv tätig ist. Die verwendete Portalsoftware IPS bietet dazu einen passenden Service, welcher auch schon beim Speichern von Treffern in der Merkliste verwendet wird. Je nachdem, ob sich der User (über Shibboleth) angemeldet hat, oder als anonym User arbeitet, werden die Parameter im USER- oder im SESSION-Service gespeichert

Vorteil dieser Lösung ist, dass geänderte Parameter nur einmalig in der Session gespeichert werden müssen. Danach sind sie in allen Templates verfügbar und permanent (genauer: solange wie die Session lebt) gespeichert. Sie brauchen nur auf Anforderung von einem Template gelesen werden, aber nicht generell von allen Templates gesendet und empfangen werden, was die Performanz erhöht.

Mit Einführung der erweiterten Suche war auch eine umfangreiche Anpassung/Erweiterung des oben beschriebenen Query-Parsers notwendig, um sicherzustellen, dass komplexere Suchanfragen korrekt verknüpft und geklammert werden. Zu berücksichtigen war hierbei insbesondere auch, dass eine Suchterm-Erweiterung nur für Suchterme in bestimmten Feldern (*Überall* und *Titel*) der Suche sinnvoll ist.

Verfügbarkeitsprüfung

Im Kontext der Aufgaben des Moduls 2.2. wurden zur Themenkomplex ‚Zugriff auf Dokumente‘ auch Verbesserungen an der Verfügbarkeitsprüfung vorgenommen, die so im Projektantrag noch nicht beschrieben waren. So konnte erfolgreich die Verfügbarkeitsprüfung für elektronische Zeitschriften über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) wieder in die vascoda-Trefferanzeige eingebunden werden. In der Detailanzeige eines vascoda-Treffers wird, sofern mindestens eine ISSN vorhanden ist, die bekannte EZB-Ampel angezeigt. Entgegen einer früheren Implementierung im vascoda-Portal, werden nun auch ‚rote Ampeln‘ angezeigt, also die Information, dass für den entsprechenden Artikel an jeweiligen Standort keine Zugriffsberechtigung vorliegt. Durch die Verlinkung mit der EZB ergibt sich für die Nutzerinnen und Nutzer hier allerdings der Vorteil, dass über Zwischenseite ein schneller Zugriff auf die Zeitschriftenhomepage und die zugehörigen Verlagsangebote ermöglicht wird. In vielen Fällen ergibt sich hier auch ein kostenfreier Zugriff auf den Volltext, der über die EZB-Verfügbarkeitsprüfung nicht ermittelt werden konnte, da z.B. Moving-Walls noch nicht nachgeführt sind.

Die Benutzerführung des OpenURL-Gateways zum Verweis in lokale Linkresolver wurde angepasst und es wurde ein Konzept für den Ausbau der Verfügbarkeitsprüfung in vascoda erstellt und teilweise mit der Umsetzung begonnen. Im Testsystem wurde prototypisch die gemeinsame Verfügbarkeitsprüfung von ZDB (Zeitschriftendatenbank) und EZB über den Dienst von *Journals Online & Print (JOP)* eingebunden. Bis zur Produktivstellung sind hier noch Entwicklungsarbeiten zu leisten. Auch der Ausbau des Linkresolver-Gateways steht noch aus, insbesondere die Aktualisierung der Metadaten zu den verzeichneten Linkresolvern und Nachweissystemen.

2.3.3.3 Modul 2.3: Autorisierung und Rechteverwaltung zur Einbindung lizenzpflichtiger Inhalte

Die für dieses Modul vorgesehenen Aufgaben wurden im Rahmen der Überarbeitung des Projektablaufes zum größten Teil in das 2. Projektjahr verschoben.

In einem Gespräch mit Mitarbeitern von Nationallizenzen.de in der Verbundzentrale Göttingen wurden zur Projektbeginn Möglichkeiten für den Zugriff auf die dort im CMS

vorliegenden Lizenzinformationen erörtert. Es wurden aber vorerst keine konkreten Maßnahmen beschlossen.

Notwendig ist eine Autorisierung im vascoda-Portal dann, wenn Metadaten von Nationallizenzen in vascoda indexiert und angezeigt werden, die aufgrund der Verträge mit den Verlagen nicht frei dafür zur Verfügung stehen. Zentral wurden bisher nur Sammlungen indexiert, wo dies kein Problem darstellt. Bei den Föderationspartnern werden - teils neben eigenen lizenzpflichtigen Datenbanken - ebenfalls Nationallizenzen angeboten. Im Fall der GESIS werden neben der in vascoda gestellten Suchanfrage auch die IP-Adressen der Nutzerinnen und Nutzer weitergereicht, auf deren Basis dann entschieden wird, welche Datenbestände im dortigen Index durchsucht und welche Informationen zur Anzeige in vascoda zurückgeliefert werden. Ein ähnliches Verfahren ist auch für die anderen Föderationsteilnehmer denkbar. Diese sind dann für die von Ihnen gehosteten bzw. angebotenen Nationallizenzen verantwortlich. Bei der TIB Hannover existiert z.B. ein Lizenzverwaltungssystem für die dortigen Nationallizenzen.

Entscheidungen zur Autorisierung könnten auch auf Grundlage von Shibboleth-Attributen getroffen werden. Nach derzeitigen Stand ist davon auszugehen, dass hier aber auch nur die Einrichtungszugehörigkeit ermittelt werden kann, daraus abzuleitende Rechtinformationen müssten ermittelt werden.

Ein viel diskutierter Rechteserver, wo diese Informationen zentral zusammenlaufen und abgefragt werden könnten, kann im Kontext von vascoda und dem Portalbetrieb aufgrund nicht vorhandener Ressourcen definitiv nicht realisiert werden. Diskussionen mit vascoda-Partner haben aber gezeigt, dass ein großes Interesse an diesem Thema besteht, es aber nach wie vor auch große Wissensunterschiede und -defizite bzgl. der Möglichkeiten der Autorisierung und Rechteverwaltung und der vorgelagerten Authentifizierung gibt. Im Rahmen der regelmäßig durch vascoda veranstalteten Workshops für die virtuellen Fachbibliotheken und Fachportale wurde das Thema bereits angeschnitten. Am 25. und 26. August 2009 fand in Hamburg an der ZBW ein Workshop u.a. zum Themenkomplex Verfügbarkeitsnachweise, Authentifizierung und Autorisierung statt. Auch für das 2. Projektjahr werden die Projektaufgaben eher auf dem Gebiet des Wissenstransfers gesehen, als auf der konkreten Konzeptentwicklung und Umsetzung von Rechteabfragen.

2.3.3.4 Modul 2.4: Erstellung und Bereitstellung von Retrieval-Schnittstellen

Öffnung des Suchraumes

Um die Akzeptanz und die Nutzung von vascoda zu steigern, soll der vascoda-Suchraum nach außen hin geöffnet werden, so dass Bibliotheken und andere Informationsdienstleister die Inhalte von vascoda (oder Ausschnitte hiervon) in eigene Angebote integrieren können.

Die GESIS hat im Rahmen der von ihr übernommenen Projektaufgaben (siehe entsprechende Vereinbarung) zu Beginn des Projektes zunächst eine ausführliche Dokumentation der bestehenden Föderationsschnittstelle erstellt und vorgelegt. Diese Dokumentation sollte nicht nur eine Beschreibung der notwendigen Arbeitsschritte zur Einbindung des vascoda-Suchraumes in beliebige Bibliotheksangebote sein, bzw. als Vorlage hierfür dienen, sondern auch als Grundlage für die interne Dokumentation der

Anfragesprache und des Ausgabeformats sowie die noch notwendigen Anpassungen der Schnittstelle fungieren.

Das aufgrund von Personalfuktuation weitgehend neu aufgestellte Suchmaschinen-Team am hbz hat im Rahmen eines Workshops mit der Firma FAST zudem eine eingehende Analyse der bestehenden Schnittstelle mit dem Ergebnis durchgeführt, dass für einen echten Produktionsbetrieb noch Optimierungen notwendig sind, um die notwendige Robustheit der Anwendung garantieren zu können.

Für den produktiven Einsatz einer öffentlich zugänglichen Schnittstelle auf den vascoda-Suchraum müssen noch folgende Optimierungen erfolgen:

- Fehlerbehandlung für syntaktisch nicht-korrekte Anfragen durch die Clients
- Lastverteilung, damit auch in Peak-Zeiten die Anfragen gleichmäßig auf alle Clients verteilt werden („quality of service“)
- Schutz vor bösartigen Angriffen

Bekannte Fehler der Retrievalschnittstelle konnten aber beseitigt werden. Es wurde ein einfacher Proxy programmiert der Plausibilitätsprüfungen der Suchanfragen durchführt.

Es wurde auch damit begonnen, die selbstentwickelte Suchanfragenssprache ECQL durch das international weit verbreitete CQL abzulösen. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen und noch nicht in vascoda integriert.

Mit der USB Köln wurde exemplarisch zum Juni 2009 eine Einbindung des gesamten vascoda.Suchraumes in ein Bibliotheksportal (<http://www.ub.uni-koeln.de>, erweiterte Suche, Sonstiges, fachübergreifende Suchmaschinen) realisiert. Die USB Köln greift prototypisch über die bisherige ECQL-Schnittstelle auf die vascoda-Föderation zu und zeigt die gefundenen Treffer im eigenen Portal an. Bei der Umsetzung wurde auf die von der GESIS erstellte Dokumentation zurückgegriffen. Erfahrungen mit der Dokumentation wurden zurückgemeldet und fließen in die noch laufende Überarbeitung ein.

Geplant war, nach den Erfahrungen mit der USB Köln, den Suchraum ab 1. Quartal 2010 auch für weitere Interessenten zu öffnen. Da die oben genannten notwendigen Optimierungen für einen breiten produktiven Einsatz noch nicht erfolgen konnten, wird vorerst von einer intensiven Bewerbung dieser Möglichkeit abgesehen. Vielmehr wird gezielt nach weiteren Partnern gesucht, um unterschiedliche Szenarien für die Einbindung des Suchraumes in verschiedenste Angebote zu erproben. Eine konkrete Anfrage zur Nachnutzung von Teilen des vascoda-Suchraumes in einem Fachportal gibt es aus dem Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) für das Fachportal Pädagogik. Das DIPF prüft derzeit auf Basis der vorhandenen Dokumentation die Möglichkeiten und eventuellen Aufwende.

Die endgültige Überarbeitung und Fertigstellung der Dokumentation steht noch aus. Eine Neuprogrammierung der Retrievalschnittstelle, welche nötig ist, um die genannten Probleme unabhängig von der FAST-Software zu lösen, ist als Aufgabe für das 2. Projektjahr angedacht. Umgesetzt werden soll dies in JAVA. Hier ist dann auch die Mitarbeit der Föderationspartner notwendig, die ihre Schnittstellenimplementationen anpassen müssen.

Widgets

Im vascoda- Portal werden auf der neu eingerichteten Seite ‚vascoda-Dienste‘ (<http://www.vascoda.de/vascoda?ID=VASCODADIENSTE>) nun verschiedene Möglichkeiten angeboten, über die mittels einer OpenSearch-Anfrage eine Suche in vascoda aus anderen Anwendungen heraus angestoßen werden kann.

Zum einen wird eine vascoda-Suchmaske in Form eines HTML-Schnippsels angeboten, der in beliebige Webangebote eingebunden werden kann. Gesucht wird jeweils mit der einfachen Suche und einer UND-Verknüpfung der einzelnen Suchbegriffe. Die Ergebnisse werden in einem neuen Browserfenster im vascoda-Portal angezeigt. Der Code-Schnippsel kann mittels CSS an das jeweilige Design angepasst werden. Zudem kann die Suchmaske so konfiguriert werden, dass nur bestimmte Bereiche des vascoda-Suchraumes durchsucht werden. Auf diese Weise können fachspezifische vascoda-Suchmasken angeboten werden. Mit einem OpenSearch-Plugin kann die vascoda-Suche ohne großen Aufwand auch zur Suchleiste der gängigen Browser hinzugefügt werden.

Darüber hinaus wird auch eine Symbolleiste (Toolbar) für die gängigen-Browser angeboten, in der alle relevanten vascoda-Suchmöglichkeiten und Informationsseiten zusammengefasst sind.

2.4 Eigenleistung

Die im Projektantrag aufgeführten Eigenleistungen der beteiligten Einrichtungen wurden im vollen Umfang erbracht. An der TIB Hannover wurden zwei wissenschaftliche Mitarbeiter für die vascoda Geschäftsstelle finanziert. Die Geschäftsstelle war u.a. für die Projektkoordinierung und –bearbeitung verantwortlich. Darüber hinaus wurde in 2009 die technische Infrastruktur für Kommunikationsdienste wie Mailinglisten, Intranet, Groupware von der TIB Hannover übernommen.

Die Infrastruktur für den Betrieb des zentralen vascoda-Portals, der FAST-ESP Suchmaschine inklusive der Komponenten für die föderierte Suche wurde weiterhin durch das hbz in Köln bereitgestellt. Das hbz stellte mit entsprechenden Personalressourcen (zeitweise bis zu 3 Mitarbeiter zusätzlich zu den im Rahmen des Projektes genutzten Mitteln) die Indexierung weiterer Inhalte bzw. Aktualisierung bereits indexierter Datenbestände für den vascoda-Suchraum sowie den Betrieb und Ausbau des vascoda-Portals sicher.

2.5 Besonderheiten des Projektes

Das Projekt vascoda 2010 wurde mit dem Schreiben der DFG vom 07.07.2008 bewilligt. Die Mittel für das zweite Projektjahr wurden allerdings gesperrt. Voraussetzung für die Freigabe dieser Mittel war die Vorlage eines Zukunftskonzeptes für vascoda. Dieses Zukunftskonzept wurde mit Schreiben vom 17.07.2009 der DFG vorgelegt und am 13.10.2009 im AWBI durch die Vorstandsvorsitzende des vascoda e.V. vorgestellt und dort diskutiert. Mit Schreiben der DFG vom 07.12.2009 liegt mittlerweile eine Stellungnahme des AWBI zur weiteren Entwicklung von vascoda und die gleichzeitige Freigabe der Mittel für das 2. Projektjahr vor.

Mit dem Projekt wurde am 1.11.2008 begonnen. An der TIB Hannover wurde ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Projektbearbeitung eingestellt. In Absprache mit

verschiedenen vascoda-Partnern (insbesondere dem Hochschulbibliothekszentrum NRW (hbz) als Portalbetreiber) und den zuständigen vascoda-Gremien wurde unter der Rahmenbedingung der Mittelsperre auf die Ausschreibung der 2. Projektstelle für zunächst ein Jahr verzichtet. Gründe dafür waren auch Erfahrungen des hbz bei vorherigen Ausschreibungen von befristeten Entwicklerstellen für das vascoda-Portal (wie wenige Bewerbungen oder oft nicht ausreichend qualifizierter Kandidaten) und die erfahrungsgemäß notwendige längere Einarbeitungszeit in die für vascoda verwendete Portal- und Suchmaschinensoftware und technische Infrastruktur. Um mit der Bearbeitung verschiedener Projektaufgaben zeitnah beginnen zu können, wurde verabredet, diese Aufgaben und die zugehörigen Mittel an die vascoda-Partner weiter zu geben, die über die notwendigen Erfahrungen und Kenntnisse im Hause verfügten. Mit den jeweiligen Einrichtungen (hbz, GESIS und SUB Hamburg) wurden detaillierte Vereinbarungen zur Bearbeitung von Teilaufgaben des Projektes getroffen (s. Anhänge).

Der an der TIB Hannover eingestellte Projektmitarbeiter konnte zum 1.06.2009 auf eine unbefristete Stelle wechseln. Auf eine Neubesetzung der Stelle für die verbleibenden 5 Personenmonate wurde verzichtet und die Mittel im Rahmen einer zweiten Vereinbarung zur Bearbeitung von Projektaufgaben an das hbz weitergereicht. Bei der DFG wurde in diesem Zusammenhang die kostenneutrale Verlängerung des 1. Projektjahres bis März 2010 beantragt. Die bewilligten Mittel für eine studentische Hilfskraft und für Sachmittel wurden bisher nicht in Anspruch genommen.

2.6 Ergebnisse

Die Projektergebnisse sind, so wie unter 2.3. beschrieben, weitestgehend für die Nutzerinnen und Nutzer i.d.R. über das vascoda-Portal (www.vascoda.de) zugänglich.

Zugriffshäufigkeit/Nutzungsintensität

Die Nutzung des vascoda-Portals wird mit dem Web-Statistik-Tool awstats gemessen. Abbildung 1 zeigt die monatliche Nutzung des zentralen vascoda-Portals in 2009 (aufgrund technischer Probleme liegen die Zahlen für Januar und Februar 2010 noch nicht vor). Ausführlichere Nutzungszahlen, die eine Aussage über das Nutzungsverhalten zulassen, liegen in Form von Statistiken der Portalsoftware vor. Eine Auswertung dieser Daten konnte bisher nicht erfolgen, da entsprechende Tools erst entwickelt werden müssten.

Es wurde 2008 eine Initiative zur regelmäßigen Erhebung der Nutzungszahlen der Fachportale gestartet, um einen Trend für die Gesamtnutzung des Systems vascoda (zentrales Einstiegsportal und spezialisierte Fachportal) zu ermitteln. Abgefragt werden monatlich Gesamtnutzung und Anzahl der Einzelnutzer, soweit dies zu ermitteln ist. Zahlen werden aber nur von etwas der Hälfte der Fachportale/virtuellen Fachbibliotheken regelmäßig geliefert und teils mit unterschiedlichen Werkzeugen ermittelt. Die Gesamtnutzung (visits) lag im Durchschnitt bei ca. 430.000, die der einzelnen Nutzer (unique visitors) im Durchschnitt bei ca. 145.000.

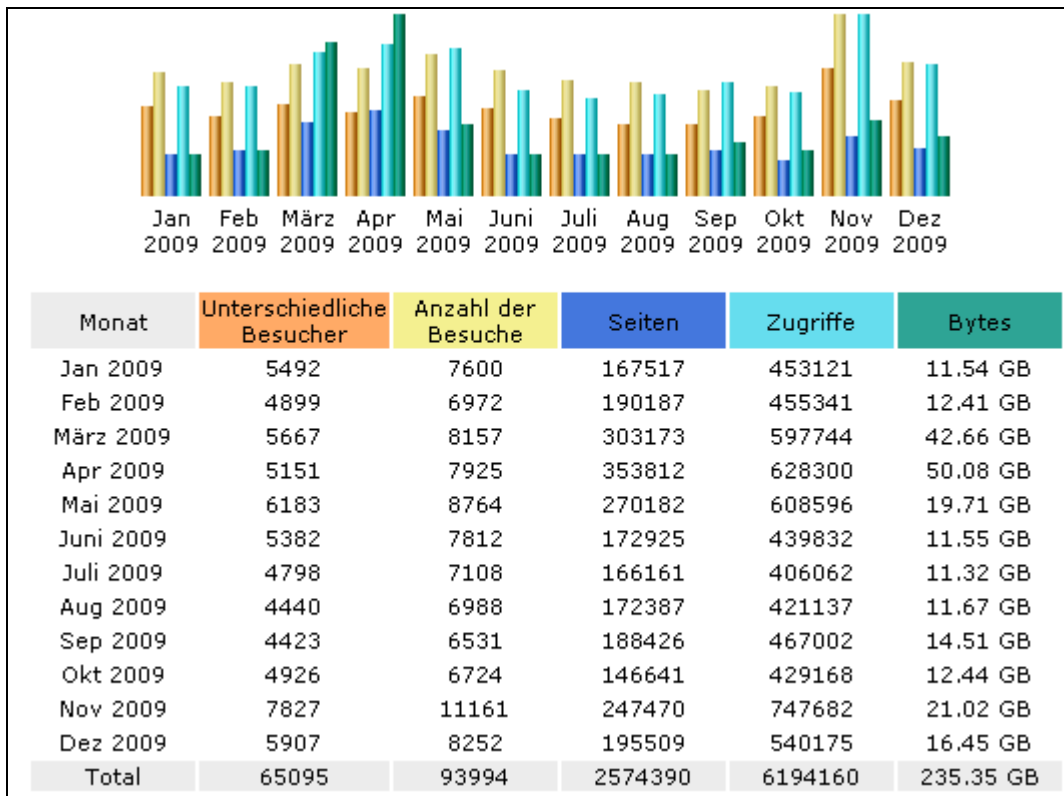


Abbildung 1: monatliche Nutzung des Einstiegsportals vascoda in 2009

Das vascoda-Blog wurde im Berichtszeitraum über 8.000 mal aufgerufen.

3 Öffentlichkeitsarbeit

3.1 Veröffentlichungen

Projekt-relevante Beiträge im vascoda-Blog sind unter folgenden URLs zu finden (Stand 19.02.2010):

- <http://vascoda.wordpress.com/category/vascoda-portal/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2008/12/19/vascoda-2010/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/02/05/vascoda-seiten-verlinken/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/03/23/nach-verwandten-begriffen-suchen/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/09/01/zur-verbesserung-der-verfuegbarkeitspruefung-in-vascoda/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/09/18/neu-im-vascoda-portal-erweiterte-suche-coins-und-mehr/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/09/18/aktualisierung-ausbau-und-offnung-des-vascoda-suchraumes/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/11/06/vascoda-suche-auf-ihrer-webseite/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/11/06/suchen-in-den-vascoda-fachzugaengen/>
 - <http://vascoda.wordpress.com/2009/11/06/bibsonomy-suchhistorie-und-drill-downs/>

- <http://vascoda.wordpress.com/2009/12/21/vascoda-toolbar/>
- <http://vascoda.wordpress.com/category/tutorials/>
- <http://vascoda.wordpress.com/category/workshops/>

4 Weitere Arbeiten und Planungen

4.1 Planungen für das 2. Projektjahr

Der AWBI sieht in seiner Stellungnahme zum vorgelegten Zukunftskonzept und der damit verknüpften Mittelfreigabe für das 2. Projektjahr Handlungsfelder für vascoda in der so genannten Säule 2 (Koordination, Wissenstransfer, strategische Unterstützung und Marketing), aber weniger oder nicht bei dem in der Säule 1 verankertem Portalbetrieb und dem Angebot darauf aufbauender technischer Dienstleistungen zur Unterstützung der Virtuellen Fachbibliotheken und Fachportale. Die Freigabe der Mittel für das 2. Projektjahr ist mit dem Vorschlag verknüpft, die Projektinhalte des 2. Jahres schwerpunktmäßig auf Aufgaben der Säule 2 auszurichten. Eng mit den in Säule 2 genannten Aufgaben verbunden sind aber die unterstützenden technischen Dienste für die vascoda-Partner. Vorweg zu nennen ist hier die langsam erfolgende Ausrichtung vascodas als Hintergrunddienst, insbesondere was die künftige Einbindung des vascoda-Suchraumes in lokale Bibliotheksangebote und Rückführung der Inhalte in die Fachportale angeht. Hier ist im letzten Jahr ein deutlicher Fortschritt gemacht worden, der aus Sicht von vascoda nicht ohne weiteres aufgegeben werden sollte.

Um die Vorschläge/Wünsche des AWBI bzgl. der Projektausrichtung zu berücksichtigen, kann auf verschiedene Projektinhalte, die durch die Anpassung des Projektablaufplanes für das 2. Projektjahr vorgesehen waren, verzichtet werden. In der folgenden Planung wird anstelle des Ausbaus bestimmter ressourcenbelastender Funktionen des zentralen vascoda-Portals ein stärkeres Gewicht auf die unterstützenden Dienste und die (strategische und organisatorische) Annäherung an weitere Informationsangebote aus dem unmittelbaren Umfeld des Systems zur überregionalen Literaturversorgung gelegt:

- Verzicht auf die ins 2. Projektjahr verschobenen Aufgaben zum Ranking (Modul 2.1) und zur Autorisierung, Rechteabfragen und -verwaltung (Modul 2.3).
- Verzicht auf den Ausbau der Benutzerverwaltung und Personalisierung im Portal. Die Authentifizierung über Shibboleth (und/oder andere Wege) ist in diesem Zusammenhang ggf. in Absprache mit den vascoda-Gremien insgesamt in Frage zu stellen.
- Verzicht auf die Entwicklung und Einbindung von Alerting- und Empfehlungsdiensten.
- Festigung/Neuprogrammierung der Retrievalschnittstelle zur lokalen Einbindung des Suchraumes inkl. Dokumentation und gleichzeitige Einbindung des Suchraumes bei weiteren Partnern (Interessenten z.B. DIPF). (12 PM)
- Angebot von weiteren Exportmöglichkeiten in andere Systeme (Literaturverwaltung, soziale Webdienste, Lernplattformen). (2 PM)

- Weitere Überarbeitung bzw. Fertigstellung der Verfügbarkeitsprüfung in vascoda; insbesondere Aktualisierung des Linkresolver-GWs. (3 PM)
- Umsetzung und Veröffentlichung von Tutorials etc. und engere Verzahnung mit Projekten wie LOTSE in Zusammenarbeit mit einzelnen ViFas. (2 PM und HiWi/Sachmittel)
- Weitere Optimierung der Fachzugänge/Sammlungsbeschreibungen bzgl. Darstellung, Pflege und Nachnutzung aber auch Verwaltung; engere Verzahnung mit dem Informationssystem Webis u. ggf. auch Initiierung eines neuen Projekts zum CLD-Tool zusammen mit Webis. (3 PM)
- Migration des vascoda-Blogs auf eine eigene Installation (weg von der jetzigen eingeschränkten Hosting-Lösung) und ggf. Integration/Anbindung des Blogs in die Portalumgebung. (2 PM)
- Gemeinsame Marketing-Aktivitäten sowie Durchführung weiterer Workshops für Wissenstransfer mit den vascoda-Partnern. (HiWi/Sachmittel)

5 Weitere Bemerkungen zum Vorhaben

Die im vorigen Abschnitt gemachten Vorschläge zur Projektausrichtung erfolgen zunächst unabhängig von der laufenden Diskussion innerhalb des vascoda-Vereins zur Gesamtausrichtung und Fortführung/Finanzierung von vascoda.

Bis zum Abschluss dieses Prozesses wird, in Absprache mit dem zuständigen Mitarbeiter der DFG-Geschäftsstelle, auf den Abruf der Mittel für das 2. Projektjahr durch den Projektnehmer TIB verzichtet.

6 Unterschriften

Anhänge

Folgende Dokumente werden dem Projektbericht angehängt:

- Vereinbarung mit dem hbz zur Bearbeitung von Teilaufgaben aus dem DFG-Projekt vascoda 2010 zum Thema Erweiterte Suchmöglichkeiten
- Vereinbarung mit der SUB Hamburg zur Bearbeitung von Teilaufgaben aus dem DFG-Projekt vascoda 2010 zum Thema Erweiterung des CLD-Tools
- Vereinbarung mit der GESIS zur Bearbeitung des Moduls 2.4. aus dem DFG-Projekt vascoda 2010
- Vereinbarung mit dem hbz zur Bearbeitung von Teilaufgaben aus dem DFG-Projekt vascoda 2010 zu verschiedenen Themen